

„Prix santé entreprises“ wurde erstmals verliehen

Auszeichnung für Gesundheit in Betrieben

Acht von 15 Unternehmen erhielten eine Trophäe

VON LAURA VALLI

Gestern wurde im Festsaal „Al Thermen“ des Bad Mondorfer Thermalbades zum ersten Mal der vom Gesundheitsministerium ins Leben gerufene „Prix santé entreprises“ verliehen. Von insgesamt 15 Betrieben, die sich beworben hatten, wurden acht mit dem Preis geehrt.

Bei der Auswahl wurden zahlreiche Faktoren berücksichtigt. Beispielsweise wurde geprüft, wie gut ein Betrieb Stress oder Krankheiten vorzubeugen versucht, oder ob es sportliche Infrastrukturen gibt. Die Jury setzte sich aus Mitgliedern des Gesundheitsministeriums, des „Club européen de la santé“, der „Inspection du travail et des mines“ und der „Association d'assurance contre les accidents“ zusammen.

Folgende Firmen wurden mit einer eigens von dem Künstler Camille Gorza entworfenen Glas-trophäe ausgezeichnet: Banque de Luxembourg, Dexia, Du Pont de Nemours, Fortis, Goodyear, Hôpital Saint-Louis Ettelbrück, Husky und RTL Group.

Das Konzept des „Prix Santé Entreprises“ wurde von Gesundheitsminister Mars Di Bartolomeo



Einige Vertreter der Unternehmen, die ausgezeichnet wurden.

(FOTO: ANOUK ANTONY)

erläutert. Es ginge vor allem darum, nach außen zu zeigen, dass zahlreiche Betriebe sich um den Gesundheitszustand ihrer Mitarbeiter sorgen und viele Hebel in Bewegung setzen, um diesen zu erhalten und zu verbessern. Außerdem würde die Auszeichnung den gegenseitigen Austausch fördern. Unternehmen könnten sich so aneinander orientieren und

verschiedene Vorgehensweisen zur Verbesserung der körperlichen Fitness der Mitarbeiter austauschen.

Mehr Leistung von gesunden Angestellten

Di Bartolomeo wies darauf hin, dass die Gesundheit der Bevölkerung nicht nur Sache des zuständigen Ministeriums sei, sondern

auf allen sozialen Ebenen gefördert werden müsse.

Die Gesundheit ihrer Mitarbeiter sollte für eine Firma in Zukunft eben so wichtig werden wie die Rentabilität. Schließlich sei eine gute Gesundheit der Angestellten nicht nur in deren eigenem Interesse, sondern auch im Interesse der Firma. Denn letztere profitiere so zum Beispiel von sin-

kenden Krankschreibungszahlen und von leistungsfähigeren Mitarbeitern. Dies wiederum steigere die Rentabilität der Firma, so der Minister weiter.

Es folgte ein Vortrag von Dr. Roger Darioli, Professor an der biologischen und medizinischen Fakultät der Universität Lausanne. Unter dem Titel „La promotion de la santé et la prévention cardiovasculaire au travail - un bon investissement“ präsentierte Dr. Darioli zahlreiche Statistiken, die die akute Prävalenz von Herz-Kreislaufkrankungen belegen. Derartige Erkrankungen werden häufig durch einen ungesunden Lebensstil, der auch durch die Arbeitsweise unterstützt wird, provoziert.

2008 steht der Wettbewerb unter dem Motto „Bien-être au travail“. Hauptschwerpunkte sind die Suchtprävention, die Begleitung älterer, kranker oder in ihrer Arbeit eingeschränkter Mitarbeiter sowie die Vorbeugung und Behandlung psychosozialer Probleme.

Bewerbungsmappen und Wettbewerbsregeln findet man unter der Internetadresse:

www.ms.etat.lu